

## Aufklärungsbogen für die Akupunktur zur Behandlung chronischer/ akuter Schmerzen

**Liebe Patientin, lieber Patient,  
dieser Aufklärungsbogen dient Ihrer Information. Bitte lesen Sie ihn vor dem Aufklärungsgespräch.**

Die **Akupunktur** ist seit Jahrtausenden ein fester **Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin**, nach deren Weltbild alles Leben von der **Energie "Qi"** durchdrungen ist, die in Leitbahnen bzw. Meridianen durch den Körper fließt. Die Gesundheit des Menschen beruht auf einem **Gleichgewicht der gegensätzlichen**, sich aber ergänzenden Aspekte **Yin** und **Yang** dieser Energie. Äußere Umwelteinflüsse, innerseelische Vorgänge sowie falsche Ernährung, Unter- oder Überbelastung und Verletzungen können die Energieströme beeinflussen. Dies kann zu einem **Ungleichgewicht** des Yin und Yang führen, das Krankheiten oder Schmerzen verursacht.

Die Stimulation der Akupunkturpunkte kann durch Anregung der **Selbstheilungskräfte** einen harmonischen Zustand der Energie wieder herstellen, so dass unter Umständen weniger Medikamente eingenommen werden müssen oder ein größerer Eingriff erspart werden kann.

Die Akupunktur hat in der westlichen Welt in den letzten Jahrzehnten zunehmende Bedeutung vor allem im Bereich der Schmerztherapie gewonnen.

Bitte erkundigen Sie sich vor der Behandlung hinsichtlich der **Kostenerstattung** bei Ihrer Krankenkasse, da diese nicht verpflichtet ist, die Kosten für die Akupunkturbehandlung und sich daraus möglicherweise ergebende Komplikationen zu übernehmen.

Ich informiere Sie im Aufklärungsgespräch über herkömmliche Methoden der Schmerztherapie, die in Ihrem Fall neben oder anstelle der Akupunktur in Betracht kommen.



### Durchführung der Akupunktur

Die **Akupunktur** kann **allein** und auch **kombiniert** mit anderen Schmerztherapieverfahren eingesetzt werden. Eine **schulmedizinische und traditionelle chinesische Diagnostik** sollten vorausgehen, damit die **richtigen Methoden zur Schmerzbehandlung** zum **richtigen Zeitpunkt** ausgewählt werden können und um Erkrankungen auszuschließen, die einer ursächlichen (kausalen) Behandlung bedürfen.

Folgende Methoden können zum Einsatz kommen:

- **kurzzeitiger Nadelung von Akupunkturpunkten** ggf. mit Stimulation durch
  - Bewegungen/Drehen der Nadel mit Erwärmung der Akupunkturareale mittels TDP-Lampe
- **Akupunktur mit Dauernadeln**  
Es werden kleine Nadeln eingestochen, die 1-10 Tage im Körper verweilen, sie können mit einem Pflaster fixiert werden. Dauernadeln kommen häufig bei der Ohrakupunktur zum Einsatz; sie sind am Ohr kaum zu sehen.
- **Laserakupunktur**  
Akupunkturpunkte werden durch Licht bestimmter Wellenlänge stimuliert.
- **Akupressur**  
Metallkugeln oder Samenkörnchen werden mittels Pflaster an Akupunkturpunkten fixiert, die durch einen Magnet oder Massieren vom Patienten selbst stimuliert werden.
- **Mikroaderlass**  
Akupunkturpunkte und/oder die umgebenden Hautflächen werden durch eine Dreikantnadel zum geringen Bluten oder zur leichten Hautrötung angeregt.
- **Schröpfen**  
An Akupunkturpunkten werden Schröpfköpfe durch Unterdruck für 10-20 Minuten an der Haut festgesaugt, sie führen zu oberflächlichen sichtbaren Blutergüssen.
- **Schröpfkopfmassage**  
Durch Unterdruck festgesaugte Schröpfköpfe werden über die Haut gezogen, sie führen zu oberflächlichen sichtbaren Blutergüssen.



## Die Behandlung

In der Regel liegen/sitzen Sie während der Behandlung entspannt, bequem und warm.

An den ausgewählten Punkten des Körperstammes, des Schädels, der Gliedmaßen werden dünne Stahlnadeln (für den Einmalgebrauch) wenige Millimeter bis einige Zentimeter tief eingestochen.

In besonderen Fällen kommen auch Silber- oder Goldnadeln zum Einsatz (z.B. bei Allergie gegen Stahlnadeln). Je nach Art der Schmerzen/Beschwerden werden unterschiedlich viele Akupunkturpunkte (1 bis 40) ausgewählt. Erfahrungsgemäß entsprechen genau definierte Punkte an Ohr/Schädel/Hand/Augen/Mund ganz bestimmten Körperregionen oder Organen. Der Einstich der Akupunkturnadel kann einen kurzen Schmerz oder ein elektrisierendes Gefühl auslösen. Während die Nadel im Körper verbleibt, sollte sie keine Schmerzen verursachen. Ein „**De Qi**“-**Nadelgefühl**, d.h. Druck, Spannung, Schweregefühl, Wärme, Taubheitsgefühl oder sogar Ausstrahlung, zeigt an, dass die Nadel richtig platziert ist. Das „De Qi“-Nadelgefühl kann in einigen Fällen noch Tage lang nach der Entfernung der Nadeln verspürt werden.

Manchmal werden Sie auch aufgefordert, während der Nadelverweilzeit im Liegen, Sitzen, Stehen, usw. bestimmte Bewegungsübungen zu machen.

Anstelle der Nadelung können die Akupunkturpunkte auch durch eines der oben genannten anderen Verfahren stimuliert werden.

Eine Sitzung dauert etwa 20 bis 40 Minuten. In der Regel werden 2 Sitzungen in der Woche durchgeführt.

Ein Behandlungszyklus besteht normalerweise aus 10-15 Sitzungen.

Im Laufe eines Behandlungszyklus kann es sich als notwendig erweisen, andere als die ursprünglich vorgesehenen Akupunkturpunkte zu wählen.



## Risiken und mögliche Komplikationen

**Müdigkeit, Schwindel, Blässe, Schwitzen, Übelkeit, Herzrasen, Kälteschauer oder Benommenheit** während oder nach der Behandlung sind möglich, gelegentlich tritt auch ein **Kreislaufkollaps** auf. Die Symptome verschwinden meistens nach kurzem Ausruhen, einem warmen Getränk oder durch die Behandlung bestimmter Akupunkturpunkte mittels Akupunkturnadel oder Moxibustion.

**Schwache Nachblutungen, Rötung oder Schmerzen** an den Einstichstellen sind möglich, kleine Blutergüsse sind meist unbedenklich, auch wenn gerinnungshemmende Medikamente eingenommen werden.

Durch Bewegung, Anspannung oder Nadelmanipulation des Patienten kann es zu **Schmerzen** kommen, die **Nadel kann festsitzen, sich verkrümmen oder abbrechen**. Dies ist durch Entspannung und Ruhe zu vermeiden.

Bei **Allergie** oder **Überempfindlichkeit** (z.B. auf Schmerz- und Betäubungsmittel, andere Medikamente, Desinfektionsmittel, Latex) können vorübergehend Schwellung, Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen und ähnliche leichtere Reaktionen auftreten.

Mögliche Folgen der Nadelung sind manchmal Tage bis Wochen dauernde **Nervenschmerzen** durch mechanische Irritation von Nerven, die in der Nähe der Akupunkturpunkte liegen.

Extrem seltenen kann es zu **örtlichen Infektionen** an den Einstichstellen kommen, trotz der Anwendung von sterilisierten Akupunktur- oder Einwegnadeln. Häufiger treten **leichte Infektionen** bei der Nadelung der Ohrmuschel, und zwar bei der Benutzung von Dauernadeln, am Ohr auf.

Bei Schwangeren kann es zur **Wehenanregung** bzw. spontanen Fehlgeburt kommen.

Bei **Risikoschwangerschaften** sollte das Für und Wider einer Akupunkturbehandlung genau abgewogen werden.



## Erfolgsaussichten

Während oder nach den ersten drei Sitzungen kann es zur sogenannten **Erstverschlimmerung** kommen, bei der bestehende Symptome vorübergehend verstärkt auftreten. Dies sollte Sie nicht verunsichern; Ihre Heilpraktikerin erkennt dadurch, dass seine Behandlung wirkt.

Jeder Mensch reagiert auf die Akupunkturbehandlung individuell. Je nach Beschwerdebild kommt es in den meisten Fällen zu einer deutlichen Schmerzlinderung. In der Regel wird eine erste Linderung nach 3-10 Akupunktursitzungen verspürt. Der Erfolg kann Wochen bis Monate oder Jahre anhalten, manchmal aber auch ausbleiben.

Eine Wiederholung der Behandlung ist bei Bedarf möglich. Sie sollte möglichst frühzeitig nach Wiedereinsetzen der Symptome beginnen. In der Regel ist diese deutlich kürzer als der erste Behandlungszyklus.

Bei Nichtansprechen der Therapie raten wir, die Akupunkturserie abzubrechen.



### **Bitte unbedingt beachten! Sofern ärztlich nicht anders angeordnet!**

Bitte **meiden** Sie am Tag direkt **vor** und **nach** der Behandlung so weit wie möglich:

- **großen Hunger**, Durst, großen Körperflüssigkeitsverlust, **üppige Mahlzeiten**
- anregende/beruhigende Mittel (z.B. Alkohol, Kaffee, starken Tee, Nikotin, Drogen, Schlafmittel).

#### **Vor der Behandlung**

Blase/Darm sollten entleert sein.

#### **Während der Behandlung**

Informieren Sie Ihren Heilpraktiker jederzeit, wie Sie sich bei der Behandlung fühlen. Wenn der Einstichschmerz nicht nach kurzer Zeit verschwindet, sollten Sie dies der Heilpraktikerin sagen, damit die Nadel entfernt oder reguliert wird. Während der Verweilzeit der Nadeln sollen Sie starke Bewegungen vermeiden.

#### **Nach der Behandlung**

- entsprechend den ärztlichen Anweisungen ruhen. Teilen der Heilpraktikerin unmittelbar nach der Behandlung etwaige Besonderheiten mit, bevor Sie die Praxis verlassen
- trinken Sie reichlich (z.B. gekochtes warmes Wasser, schwachen Tee)
- gehen Sie frühzeitig zu Bett.

Bei Entzündung einer Dauernadelstelle, die meist mit andauernder Überwärmung und/oder starken Schmerzen verbunden ist, die Nadel sofort entfernen und die Stelle gründlich desinfizieren.

**Unterrichten Sie bitte Ihren Heilpraktiker, wenn nach der Behandlung Unbehagen, anhaltende Symptomverschlechterung, Atemschwierigkeiten, Fieber (über 38 °C) oder starke Schmerzen auftreten!**